

2.786 STARTER BEIM RÜGENBRÜCKENLAUF

Gestern: Super-Bedingungen bei größtem Sportereignis in Vorpommern



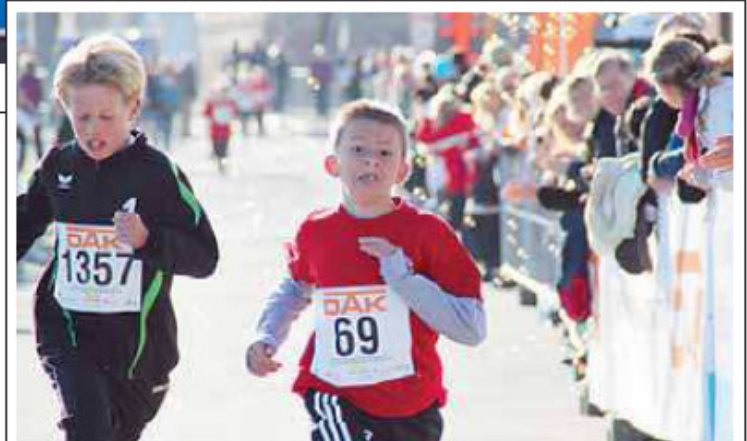
Gestern um 9.30 Uhr gingen die ersten Läufer auf die Strecke.

■ (ow) Stralsund. Der Rügenbrückenlauf gehört in jedem Jahr nach der Premiere 2007 zum Veranstaltungskalender der Region rechts und links des Strelasund.

Die Teilnehmer kamen fast aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Sie starteten gestern über die Strecken Marathon, Halbmarathon, 13-km-Lauf, 7-km-Lauf, 7 km-Walking und Kinderlauf. Während die überwiegende Anzahl der

Starts auf der Nördlichen Hafeninsel, direkt vor dem Ozeaneum, erfolgten, gingen die Teilnehmer der 7-km-Strecken in Altefähr auf die Strecke. Das Organistorenteam hatte gestern bis kurz vor dem ersten Start 2.786 Startnummern ausgegeben. Als erste gingen die Marathonläufer auf den langen Kanten, gefolgt von den Läufern auf der Halbmarathonstrecke

Fortsetzung auf Seite 26



Kampf um Platz drei beim Kinderlauf zwischen Jonathan Löwen (Nr. 69) und Marvin Deitert. Jonathan entschied dieses Duell für sich. Er war mit dieser Platzierung bester Stralsunder Starter. Fotos (2): Olaf Wermke

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 16.10.2011

GESTERN: RÜGENBRÜCKENLAUF

Super Bedingungen

■ (ow) Fortsetzung vom Titel. Über zwei Kilometer lang war die Strecke für die jüngsten Läufer, für die um 9.15 Uhr der Startschuß fiel. 183 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis 13 Jahren liefen in hohem Tempo los.

Sieger wurde der Vorjahrszweite, John Kuhnke aus Bergen mit einer Zeit von 6 Minuten und 44 Sekunden, vor Jakob Rettschlag von der SG Vehlefanz sowie Jonathan Löwen vom FC Pommern. Er lieferte sich ein packendes Finish mit Marvin Deitert, der mit dem vierten Platz Vorlieb nehmen mußte. Als Achte lief das erste Mädchen über den Zielstrich. Xenia-Celine Pichert aus Bergen, brauchte 7:19 Minuten. Für alle Teilnehmer gab es Medaillen und einen Gutschein für einen Besuch im Hansedom.

Beim Marathon siegte, wie im Vorjahr, Uwe Laenger aus Berlin in einer Zeit von 2:47:20 Stunden, vor Christian Nitschke und Max Böttner aus Frankenhain. Claudia Korkut aus Bielefeld wurde siebte und war beste weibliche Starterin auf der Marathonstrecke. Auf Platz zwei bei den Damen kam

Elke Musial aus Taucha/Leipzig. Ulrike Goöbs aus Dresden wurde Dritte.

Beim Halbmarathon siegte Shenja German vom SV Turbine Neubrandenburg in 01:16:29 Stunden, vor Michael Herr aus Degerloch und Robert Sprung aus Zehdenick. Bester Stralsunder auf dieser Strecke war Birger Tornow (01:24:54) auf Platz sieben. Auf Platz 164 auf dieser Strecke kam Oberbürgermeister Alexander Badrow. Eine stolze Leistung bei insgesamt 471 Startern auf dieser Strecke. 407 davon kamen ins Ziel. Bei den Frauen siegte im Halbmarathon Beate Krecklow vor Laura Michel und Birte Schulz.

Die Läufer der 13-km-Schleife gingen um 10.45 Uhr auf die Strecke. Auf dieser Distanz gewann bei den Männern Sebastian Nitsche mit einer Zeit von 42 Minuten und 48 Sekunden, vor Ernesto Silva und Stephan Pleß. Bei den Damen siegte mit 46 Minuten 35 Sekunden die Rostockerin Christiane Pilz vor Christina Ryll und Olga Mundt.

Während all diese Läufer auf der Stralsunder Hafeninsel star-

tete und auch wieder ins Ziel kamen, starteten die Läufer auf der Sieben-Kilometer-Strecke und die Walker in Altefähr, um dann in der Nähe des Ozeaneums über die Zielinie zu laufen. Sie wurden zuvor mit Bussen auf die Insel gefahren. Bei den Sieben-Kilometer Läufern gewann Peter Altner vor Peter Heydemann und Eric Mühle und bei den Frauen siegte Anne Kathrin Neururer. Beste Stralsunderin hier war Gretje Ulrich auf Platz 6.

Auch die Walker und Nordic Walker starteten in Altefähr. Landrat Ralf Drescher hatte vor dem ersten Start allen Sportlern viel Erfolg gewünscht und den vielen Helfern an der Strecke und im Start- und Zielraum gedankt.

Die Helfer sicherten ab, damit auf der Rügenbrücke die Teilnehmer nicht mit dem laufenden Verkehr, der übrigens auf 30 km/h reduziert war, in „Berührung“ kamen.

Übrigens, für die Verpflegung wurden u.a. 2425 Bananen und 2065 Äpfel, 1315 Powerriegel, 830 Liter Wasser, 200 Liter Elektrolyte und 200 Liter Cola bereitgestellt.